

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Amtliche Bevölkerung und Kommunalstatistik

Ausgabe Nr. 4 | 2022

HANNOVER

Region Hannover

Die häufigsten statistischen Anfragen im Team Steuerungsunterstützung und Statistik beziehen sich auf Angaben zur Bevölkerungszahl. Tatsächlich gibt es verschiedene Konzepte zu ihrer Feststellung. Entsprechend gibt es daher verschiedene Zahlen, die alle ihre Berechtigung und Legitimation besitzen.

Grundlegend ist zunächst die Unterscheidung von amtlicher Bevölkerungszahl und der Bevölkerungsfortschreibung der Region Hannover im Zuge der vierteljährlich durchgeführten Kommunalstatistik. Soweit gesetzliche Regelungen auf eine Bevölkerungszahl abstellen, wird in der Regel die amtliche Bevölkerungszahl verwendet. Diese wird durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt.

Die amtliche Bevölkerungszahl erfasst Personen an ihrem Hauptwohnsitz. Sie wird auf der Basis bundesweit einheitlicher Standards erstellt. Ihr liegt zunächst die Feststellung des Bevölkerungsstands zu einem bestimmten Stichtag zugrunde. Bis in die 1980er Jahre hinein wurden in Deutschland dazu primärstatistische Vollerhebungen durchgeführt, bei denen alle Personen befragt wurden. 2011 fand erstmals ein registergestützter Zensus statt. Dazu wurden verschiedene Registerbestände miteinander abgeglichen und mit der Befragung einer Stichprobe ergänzt.

Zum Stichtag 15. Mai 2022 findet erneut eine solche Erhebung statt. Die Durchführung der Erhebung ist in Niedersachsen den Städten und Gemeinden, die am 30.06.2019 eine amtliche Einwohnerzahl von mindestens 30.000 Einwohnerinnen und Einwohner hatten, zugewiesen worden. Für kleinere Kommunen liegt der Zuständigkeit beim jeweiligen Landkreis beziehungsweise bei der Region Hannover. In der Region Hannover sind demnach grundsätzlich zehn Kommunen verpflichtet, die Erhebung selbst durchzuführen.

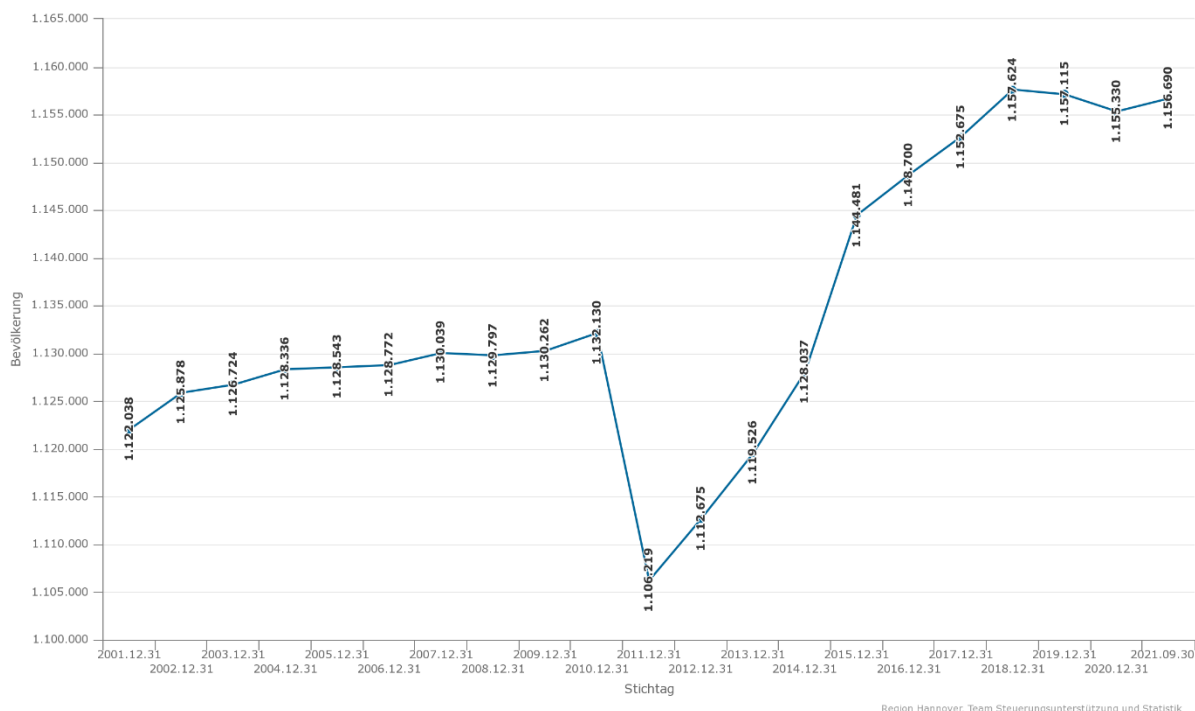
Tabelle 1: Bevölkerungsbestand in der amtlichen Bevölkerungsstatistik zum 30.06.2019

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Bevölkerung gesamt	Bevölkerung (m)	Bevölkerung (w)
Hannover	536.055	262.188	273.867
Barsinghausen	34.199	16.894	17.305
Burgdorf	30.736	15.071	15.665
Burgwedel	20.274	9.641	10.633
Garbsen	60.815	29.633	31.182
Gehrden	14.898	7.172	7.726
Hemmingen	18.997	9.223	9.774

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Bevölkerung gesamt	Bevölkerung (m)	Bevölkerung (w)
Isernhagen	24.435	11.925	12.510
Laatzen	41.594	20.058	21.536
Langenhagen	54.457	26.818	27.639
Lehrte	44.088	21.935	22.153
Neustadt a. Rbge.	44.307	21.933	22.374
Pattensen	14.645	7.117	7.528
Ronnenberg	24.384	12.096	12.288
Seelze	34.444	17.083	17.361
Sehnde	23.345	11.747	11.598
Springe	28.944	14.091	14.853
Uetze	20.247	9.992	10.255
Wedemark	29.594	14.455	15.139
Wennigsen (Deister)	13.989	6.816	7.173
Wunstorf	41.564	20.309	21.255
Gesamt	1.156.011	566.197	589.814

Die Städte Barsinghausen, Burgdorf, Garbsen, Laatzen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt a. Rbge., Seelze und Wunstorf haben ihrerseits die Zuständigkeit an die Region Hannover übertragen, so dass die Region Hannover eine gemeinsame Erhebungsstelle für alle Städte und Gemeinden des Umlands gebildet hat.

Abbildung 1: Amtliche Bevölkerungszahl der Region Hannover seit 2001 (jeweils 31.12., 2021: 30.09.)¹



Die im Zensus ermittelten Zahlen werden über die Saldenänderungen von Zu- und Fortzügen sowie Geburten und Sterbefällen in die folgenden Jahre hinein fortgeschrieben. Weil die Zahlen auf den Stichtag der Fortschreibung hin konsolidiert werden, wird die amtliche Zahl immer mit einem gewissen Abstand zum ausgewiesenen

¹ Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Stichtag festgestellt. Sie wird grundsätzlich vierteljährlich herausgegeben und ist nach Städten und Gemeinden differenzierbar.

Die amtliche Bevölkerungszahl ist unter anderem maßgeblich für die Festsetzung der Finanzausgleiche zwischen den einzelnen staatlichen Ebenen. Auch wird sie für interkommunale Vergleiche oftmals herangezogen. In den Jahren, in denen ein Zensus durchgeführt wird, kann es durchaus zu größeren Korrekturen der Bevölkerungszahl kommen. 2011 verminderte sich die Bevölkerungszahl der Region Hannover insgesamt um rund 30.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (siehe Abbildung 1).

Diese Korrekturen der Einwohnerzahl sind für die Städte und Gemeinden, welche das Einwohnermelderegister führen, mitunter schwierig nachzuvollziehen. Hier verhindert das sogenannte Rückspielverbot einen Abgleich der Datengrundlagen. Das Volkszählungsurteil aus dem Jahr 1983 hat hierfür den Maßstab festgelegt. Es dürfen somit zwar Daten aus den Registern der Einwohnermeldeämter oder der Bundesagentur für Arbeit an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder übermittelt werden; es ist aber unzulässig, nicht anonymisierte Angaben der Befragten an diese oder andere Institutionen zurückzuspielen. Wenn im Zuge des Zensus also beispielsweise festgestellt wird, dass eine Person in einer Gemeinde wohnt, ohne dort angemeldet zu sein, darf der Name nicht an die Gemeinde weitergegeben werden. Auch im umgekehrten Fall, wenn bei der Zensusdurchführung festgestellt wird, dass eine Person an einem Ort nicht mehr lebt, erhält die Kommune darüber ebenfalls keine Information. Die Daten fließen also stets nur in eine Richtung.

Neben der amtlichen Statistik führt die Region Hannover für die 20 Städte und Gemeinden im Umland im Zuge einer Kommunalstatistik eine eigene Bevölkerungsstatistik durch. Selbiges führt die Landeshauptstadt Hannover selbstständig durch. Dieser Erhebung liegen die Melderegisterdaten zum entsprechenden Stichtag zugrunde. Methodisch liegt dem jedes Mal ein Abzug aus dem Melderegister zugrunde. Entsprechend sind die Saldenänderungen aus natürlicher Bevölkerungsentwicklung und aus den Wanderungsbewegungen für die Feststellung des Bevölkerungsbestands zum Stichtag nicht entscheidend.

Die dabei ermittelten Werte spielen in allen planerischen Prozessen eine zentrale Rolle. Ein Vorteil der Kommunalstatistik ist, dass sie auch kleinräumig verfügbar ist, also auch für Ortsteile oder Ortsquartiere Auskünfte zulässt. Die Kommunalstatistik ermöglicht es zudem, Merkmale zur Sozialstruktur, zur Demographie, zur Struktur der Wohnhaushalte, zur Wohndauer, zum Familienstand, zur Staatsangehörigkeit, zum Migrationshintergrund oder zum Geschlecht zu erheben, auszuwerten oder abzuleiten. Deswegen stützen sich die Kindergartenbedarfsplanung, die Schulentwicklungsplanung oder die Sozialplanung in der Regel auf diese Werte. Grundlage dieser Statistik sind Abzüge aus dem Einwohnermelderegister zu einem bestimmten Stichtag. Durch den Bestandsabzug werden alle Personen erfasst, die am Erfassungstag im Melderegister verzeichnet sind.² Die Region Hannover erhebt diese Daten vierteljährlich und wertet sie umgehend aus, so dass die aktuellste Zahl vom 31.03.2022 stammt.

² Hiervon abweichend ist die Landeshauptstadt Hannover auf den Ereigniszeitpunkt gewechselt.

Bestimmte melderechtliche Vorgänge werden in der amtlichen Statistik anders erfasst als in der Kommunalstatistik, vor allem hinsichtlich der zeitlichen Dimension gibt es Unterschiede. Die amtliche Statistik versucht Ereignisse abzubilden, die sich zum Stichtag hin vollzogen haben, egal, wann diese dem Einwohnermeldeamt übermittelt worden sind.

Tabelle 2: Geburten und Sterbefälle im Umland 2015-2020 Vergleich amtliche Statistik-Kommunalstatistik

Betrachtungsjahr	Geburten		Sterbefälle	
	Amtliche Statistik	Kommunalstatistik	Amtliche Statistik	Kommunalstatistik
2015	5.033	5.140	7.160	7.242
2016	5.886	5.601	6.949	7.006
2017	5.706	5.787	7.120	7.133
2018	5.726	5.684	7.284	7.261
2019	5.475	5.327	7.325	7.336
2020	5.752	5.887	7.566	7.567
Gesamt	33.578	33.426	43.404	43.545

Die Kommunalstatistik geht vom Erfassungstag aus. Sie betrachtet also alle Ereignisse, die bis zum Stichtag registriert worden sind. Da ein Teil der melderechtlichen Vorgänge erst nachträglich den Kommunen bekannt wird, ist dadurch eine gewisse, wenngleich in der Regel eher unerhebliche Differenz zwangsläufig. Tabelle 2 zeigt, wie beispielsweise die vom Land für die Fortschreibung des Bevölkerungsbestands zugrunde gelegten Geburten und Sterbefälle von den kommunalstatistisch erfassten Daten abweichen. Bezogen auf einen Zeitraum von fünf Jahren nivellieren sich die Differenzen zwar weitgehend, aber eben nicht vollständig. Für die Städte und Gemeinden des Umlands werden 152 Geburten weniger, jedoch 141 Sterbefälle in der Kommunalstatistik mehr erfasst als seitens der amtlichen Statistik gezählt worden sind.

Die Kommunalstatistik ist zudem noch in der Lage, Angaben darüber zu tätigen, wie viele Personen mit Nebenwohnsitz an einem bestimmten Ort leben. Dabei ist der Einbezug der Nebenwohnsitze davon abhängig, welche Ebene betrachtet wird. In den Registern der Städte und Gemeinden sind alle Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz registriert und zählen zur sogenannten wohnberechtigten Bevölkerung. Für die Bevölkerungsstatistik der wohnberechtigten Bevölkerung zählen grundsätzlich Personen mit mehreren Wohnsitzen am selben Ort aber nur einmal, nämlich am Ort mit der höchsten kommunalstatistischen Priorität, das ist entweder ein Hauptwohnsitz oder der erste Nebenwohnsitz. Für Personen, die an mehreren Orten verschiedene Wohnsitze unterhalten, kommt es auf die Betrachtungsebene an. Sie zählen in jeder Stadt zur wohnberechtigten Bevölkerung, jedoch bei Zusammentreffen mehrerer Wohnsitze in der Region Hannover nur einmal zur wohnberechtigten Bevölkerung in der Region, nämlich am Ort der Hauptwohnung.

Tabelle 3: Amtliche Bevölkerungszahl und Kommunalstatistik zum 30.09.2021

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Amtliche Bevölkerungszahl	Personen mit Hauptwohnung nach Kommunalstatistik	Wohnberechtigte Bevölkerung nach Kommunalstatistik
Hannover ³	534.477	542.769	554.931
Barsinghausen	34.412	35.063	36.412
Burgdorf	31.085	31.764	33.232
Burgwedel	20.198	20.745	21.466
Garbsen	60.744	63.022	65.305
Gehrden	15.154	15.693	16.451
Hemmingen	18.941	19.512	20.106
Isernhagen	24.331	24.769	25.582
Laatzen	42.012	43.752	45.351
Langenhagen	54.794	56.456	58.208
Lehrte	44.395	45.302	46.324
Neustadt a. Rbge.	44.736	45.413	46.184
Pattensen	14.560	14.990	15.488
Ronnenberg	24.139	24.642	25.894
Seelze	34.252	35.144	36.459
Sehnde	23.742	24.061	24.869
Springe	29.086	30.011	30.995
Uetze	20.352	20.726	21.509
Wedemark	29.678	30.452	31.216
Wennigsen (Deister)	14.008	14.372	15.086
Wunstorf	41.594	42.272	43.777
Gesamt	1.156.690	1.180.930	(1.208.595)⁴

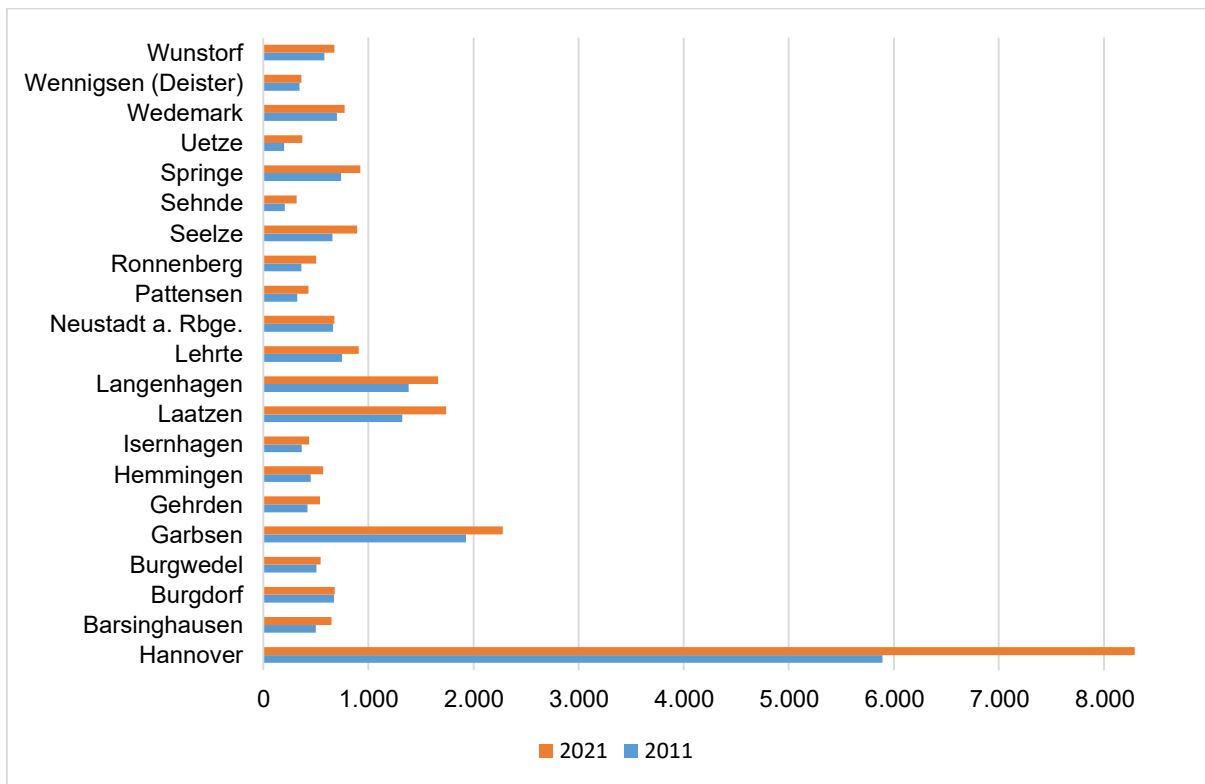
Die methodischen Unterschiede in der Fortschreibung als auch die verschiedene Ausgangsbasis der Betrachtung führen dazu, dass die Zahlen durchaus erheblich voneinander abweichen (siehe Tabelle 3). In allen Städten und Gemeinden liegt die in der Kommunalstatistik festgestellte Bevölkerungszahl über der aktuell festgestellten amtlichen Bevölkerungszahl.

Bereits bei der letztmaligen Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl durch den Zensus 2011 wiesen die Städte und Gemeinden der Region Hannover in der Kommunalstatistik einen höheren Bevölkerungsbestand aus als im Zensus ermittelt worden ist. In allen Städten und Gemeinden ist diese Differenz gegenüber der Bevölkerungsfortschreibung angestiegen (siehe Abbildung 2).

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

⁴ In die wohnberechtigte Bevölkerungszahl der Region Hannover ist zu berücksichtigen, dass Personen welche einen Haupt- und Nebenwohnsitz in verschiedenen Städten und Gemeinden der Region Hannover haben, nur einfach in die wohnberechtigte Bevölkerung gezählt werden. Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen vom 31.12.2021.

Abbildung 2: Differenz Bevölkerungsstatistik zur amtlichen Bevölkerungszahl



Zwar hat die amtliche Statistik seit 2011 auch einen deutlichen Anstieg der Bevölkerung in der Region Hannover ermittelt, jedoch fällt der Anstieg in der von der Region Hannover beziehungsweise der Landeshauptstadt Hannover ermittelten Bevölkerungszahl noch stärker aus.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber
Region Hannover
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale
Steuerung

Team Steuerungs-
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
statistik@region-hannover.de

Text
Dr. Stephan Klecha

Internet
www.hannover.de